

Hab. in Sibiria prope Jenissei ad Dudino (lat. 69° 15')
et Nischnij Inbaltsk (lat. 63° 50').

Diese von Prof. Nordenskiöld und Dr. Stuxberg voriges Jahr heimgebrachten Arten und Formen werden nebst sämtlichen bisher aus ganz Sibirien und dem Amurlande bekannten Binnenmollusken eingehend und kritisch in meiner bevorstehenden Herbst in „Kongl. Vetensk. Akad's Handlingar“ zu Stockholm erscheinenden *Fauna molluscorum terrestrium et fluviatilium Sibiriae* besprochen.

**Hagenmüllers Verzeichniss
der Land- und Süßwasser-Mollusken des Elsasses.**

Von F. Meyer.

Vor einiger Zeit kam mir eine kleine Arbeit zur Hand, welche wahrscheinlich den deutschen Malakologen bis jetzt ziemlich unbekannt geblieben sein dürfte:

Catalogue des mollusques terrestres et fluviatiles d'Alsace par M. Paul Hagenmuller, welche im Bulletin de la société d'histoire naturelle de Colmar 12^e et 13^e années, Jahrgang 1871 und 1872 erschienen ist.

Im Eingange erwähnt der Verfasser einige Werke, welche die Mollusken des Elsasses erwähnen und zwar: „L'Alsace, nouvelle description historique et topographique du département du Haut-Rhin par S. F. Aufschlager, Strasbourg 1826“, in welchem ein Professor Hammer 22 elsässische Mollusken aufzählt. Hagenmüller nennt es aber eine „enumeratio fantaisiste“ und scheint Hammer ein Vorläufer des Apothekers Laurent gewesen zu sein.

Diese Angaben finden dann Aufnahme in die „Statistique générale du département du Haut-Rhin, publiée par la société industrielle de Mulhouse, et mise en ordre par A. Penot, Mulhouse 1831.“

Endlich „Le département des Vosges; statistique historique et administration par Lepage et Charton; Epinal 1865 – 1867.

Hagenmüller erwähnt dann noch der Morlet'schen Arbeit über die Fauna von Neubreisach, Colmar und Belfort, versichert die Richtigkeit der Bestimmung der Morlet'schen Arten, von denen er die Originale selbst im Museum zu Colmar gesehen und bezweifelt nur das angebliche Vorkommen von *Clausilia solida*, welche, wie er vermuthet; zu einer andern Art (zu welcher?) gehören dürfte und hält *Zonites Dutaillyanus* für *Z. nitens*.

Ich lasse nun die von ihm angeführten Arten und Varietäten mit Ausschluss der nur aus der Umgebung Belforts angegebenen genau mit der ursprünglichen Nomenclatur folgen.

Arion Fér.

- A. rufus Moq.
 - var. α vulgaris.
 - „ β ater.
 - „ δ marginatus.
 - „ ζ bicolor.
- A. subfuscus Fér.
- A. fuscus Moq. Tand.
- A. campestris Mab.
- A. rupicola Mab.
- A. Bourguignati Mab.
- A. Mabileanus Bourg. var.
- A. tenellus Drouet.
- A. distinctus Mab.

Krynickia Fischer.

- K. brunnea Mab.

Limax Fér.

- L. agrestis L.
 - var. α albidus.
 - „ β cineraceus.
 - „ δ melanocephalus.
 - „ ζ limacinus.

L. arborum Bouch. Chant.

L. maximus L.

var. α vulgaris.

„ γ cellarius.

„ η fasciatus.

„ μ cinereoniger.

„ ν luctuosus.

Vitrina Drap.

V. diaphana Drap.

V. major Fér.

V. pellucida Gaertn.

Succinea Drap.

S. putris Jeff.

var. ν pulchella.

S. elegans Risso.

S. oblonga Drap.

S. arenaria Bouch.

Zonites Montf. (Hyalina Gray).

Z. fulvus Moq. Tand.

var. β major.

Z. nitidus Moq. Tand. (H. Draparnaldi Beck).

Umgegend von Colmar, Strassburg, Neubreisach, Ensisheim, St. Pilt (Saint Hippolyte).

Im Gebirge bei Markkirch!

var. β albinus.

Z. cellarius Gray.

Z. nitidulus Gray.

Z. nitens Moq. Tand.

var. β albinus.

Z. striatulus Moq. Tand.

var. β albinus.

Z. purus Gray.

Z. crystallinus Leach.

β hydatinus.

(Schluss folgt.)